

# Presseinformation

## Zoonosen - verändertes Gefahrenpotenzial in einer sich wandelnden Welt

Zoonosen 2019 - Internationales Symposium für Zoonosenforschung findet vom 16. bis 18. Oktober 2019 mit dem Schwerpunktthema „Neglected Tropical Diseases“ in Berlin statt

Insel Riems, 09.10.2019. Die durch Globalisierung und Klimawandel weltweiten Veränderungen machen auch vor Zoonosen nicht halt. Zoonosen, Infektionskrankheiten, die zwischen Tier und Mensch übertragen werden können, entwickeln sich in unserer modernen Welt teilweise von lokalen zu globalen Gesundheitsgefahren, wie die erste bestätigte West-Nil-Virus-Infektion beim Menschen in Deutschland eindrucksvoll zeigt. Umso größer wird daher die Notwendigkeit einer fundierten international und interdisziplinär vernetzten Forschung zur Bekämpfung von Zoonosen. Auf dem Internationalen Symposium für Zoonosenforschung in Berlin werden mehr als 350 Wissenschaftler\*innen erwartet, die sich zu den neuesten Entwicklungen der Zoonosenforschung disziplinübergreifend austauschen, um den aktuellen Herausforderungen in diesem Forschungsbereich zu begegnen.

Sowohl das Auftreten der Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) und der Hyalomma Zecke in unserem Land, als auch die konstanten Tuberkulosefallzahlen und die Überwinterung des West-Nil-Virus in Deutschland geben Hinweise darauf, dass sich das Gefahrenpotenzial durch zoonotische Infektionskrankheiten in Deutschland verändert. Auch global gesehen kann man mit dem Dengue-Virus die Zunahme einer zoonotischen Erkrankung, begünstigt durch Bevölkerungswachstum, internationalem Reiseverkehr und Klimaerwärmung, beobachten. Die Entwicklungen zeigen, dass die Bedeutung von sogenannten „Neglected Tropical Diseases“ (dt.: vernachlässigte Tropenkrankheiten), darunter viele Zoonose-Erreger, für nichttropische Länder zunimmt. Die besondere Verortung der Zoonosenforschung an der Schnittstelle von Human- und Tiermedizin, sowie zahlreicher weiterer Wissenschaftsbereiche, macht eine fächerübergreifende Zusammenarbeit in diesem Themengebiet

unabdingbar. Die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen veranstaltet aus diesem Grund jährlich das Internationale Symposium für Zoonosenforschung, welches auch in diesem Jahr Expertinnen und Experten die Möglichkeit bietet, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren und vor Fachpublikum zu diskutieren. Das Symposium ist gleichzeitig das Berichtsmeeting für die neuesten Forschungsergebnisse aus den Verbände und Nachwuchsgruppen des vom BMBF geförderten Forschungsnetz für Zoonotische Infektionskrankheiten. Wir möchten Sie als Pressevertreter herzlich einladen, am Zoonosensymposium teilzunehmen.

### **Auf einen Blick: Zoonoses 2019 - Internationales Symposium für Zoonosenforschung**

Datum: 16.-18. Oktober 2019

Konferenzsprachen: Englisch und Deutsch

Programm

Veranstaltungsort: Hotel Steglitz International, Albrechtstraße 2, 12165 Berlin, [www.si-hotel.com](http://www.si-hotel.com)

Kontakt: Nationale Forschungsplattform für Zoonosen | [info@zoonosen.net](mailto:info@zoonosen.net) | [www.zoonosen.net](http://www.zoonosen.net)

#### **Highlights und Keynotes**

Mittwoch, 16. Oktober 2019

15:00 Uhr Opening Remarks: German Research Platform for Zoonoses and the Research Network of Infectious Zoonotic Diseases - Prof. Dr. Martin H. Groschup, Friedrich-Loeffler-Institute; Prof. Dr. Christian Drosten, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Welcome Note of the Federal Government - Dr. Dietrich Rassow, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

15:30 Uhr Keynote I: A massive West Nile virus epizootic in Germany, 2018/19

Martin H. Groschup, Friedrich-Loeffler-Institute, Greifswald - Isle of Riems, Germany

16:15 Uhr Keynote II: Arboviruses as Neglected Tropical Diseases - Dengue, Zika, Chikungunya

Thomas Jänisch, Institute of Global Health, Heidelberg University Hospital, Germany



Als Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit widmet sich das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) der Gesundheit lebensmittelliefernder Tiere. Zentrale Aufgaben sind die Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Tierseuchen, die Verbesserung der Tierhaltung und -ernährung sowie die Erforschung der Nutztiergenetik.

Donnerstag, 17. Oktober 2019

14:30 Uhr Keynote III: Animal tuberculosis: the challenge of controlling a global multi-host infection

Christian Gortázar Schmidt, Institute for Game and Wildlife Research, Universidad de Castilla, Spain

15:15 Uhr Keynote IV: Situation of leishmaniosis in Europe from humans to wildlife

Laia Solana-Gallego, Department of Animal Medicine and Surgery, Autonomous University of Barcelona, Spain

Freitag, 18. Oktober 2019

11:30 Keynote V: Human filarial infections - a group of NTDs with a zoonotic relative of increasing importance

Achim Hörauf, Bonn University Medical Center, Germany

13:15 Keynote VI: Nipah Virus: An Emerging Zoonosis and Global Health Threat

Jonathan H. Epstein, EcoHealth Alliance, New York, USA

### **Kontakt und Akkreditierung**

Friederike Jansen | [friederike.jansen@ukmuenster.de](mailto:friederike.jansen@ukmuenster.de) | Tel.: 0251 - 8353011

Sebastian Sprengel | [info@zoonosen.net](mailto:info@zoonosen.net) | Tel.: 0251 - 8353013

Dana Thal | [zoonosenplattform@fli.de](mailto:zoonosenplattform@fli.de) | Tel.: 038351 - 7 1198

### **Nationale Forschungsplattform für Zoonosen**

Die Nationale Forschungsplattform für Zoonosen ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Informations- und Servicenetzwerk für alle in Deutschland aktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Zoonosenforschung. Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung und über 800 Mitgliedern ist sie eine etablierte Stütze der Zoonosenforschungs-Community in Deutschland. Neben dem BMBF wird die Plattform ebenfalls vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie vom Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) unterstützt. Am Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems bei Greifswald hat eine der drei Plattformgeschäftsstellen ihren Sitz.



Als Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit widmet sich das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) der Gesundheit lebensmittelliefernder Tiere. Zentrale Aufgaben sind die Prävention, Diagnose und Bekämpfung von Tierseuchen, die Verbesserung der Tierhaltung und -ernährung sowie die Erforschung der Nutztiergenetik.